



# Münsterländer Brauerei

xEnergy sichert höchste Anlagenverfügbarkeit



Die Rolinck Brauerei, Steinfurt, blickt auf eine lange Tradition zurück: Im Jahr 1800 wird der Klarinetist Alexander Rolinck (1782-1849) zum Hofmusiker und Mundschenk des Reichsgrafen Ludwig zu Bentheim-Steinfurt ernannt. Ab 1820 widmet er sich seiner neuen Passion – dem Bierbrauen. Dem stetig wachsenden Produktionsprozess folgend, war eine neue hoch zuverlässige Energieverteilung unabdingbar. xEnergy bekam den Zuschlag und bietet höchste Anlagenverfügbarkeit.

Seit Gründung der Brauerei gab es – neben der heute noch existierenden Hauptmarke, dem feineren Rolinck Pilsener – naturgemäß zahlreiche Änderungen und neue Produkte. Heute stehen unter anderem alkoholfreies Pilsener, Alex Rolinck feines Lagerbier, ein Biercolamix (Bastard) und das kalorienreduzierte Rolinck Radler für die Traditionsbrauerei. Mit diesen Marken entspricht die Brauerei den sich wandelnden Qualitäts- und Geschmacksansprüchen ihrer Kunden. Seit 2007 gehört Rolinck zur Krombacher Brauerei und braut seither nicht nur das westfälische Regional-Bier, sondern füllt mit einer Abfüllanlage sämtliche Krombacher-Flaschen ab, die in den Export gehen. Dies gilt auch für den Anteil am Malzbier, den Krombacher im Verbund mit anderen Brauereien unter der Marke Vitamalz vertreibt.



Powering Business Worldwide



An Eaton Brand

## INFO

**Unternehmen:** [www.rolinck.de](http://www.rolinck.de)  
[www.uhlenbrock.org](http://www.uhlenbrock.org)

**Produkte:** Niederspannungs-Energieverteiler xEnergy  
Lasttrennschalter P

**Quicklink ID:** ES2214 [[www.moeller.net](http://www.moeller.net)]

Privatbrauerei A. Rolinck GmbH & Co.KG: Seit 1875 wird in Steinfurt/ Münsterland Rolinck Pilsener gebraut. Im Januar 2007 erfolgt der Verkauf der Privatbrauerei A. Rolinck an Krombacher, eine der größten deutschen Privatbrauereien.

Anton Uhlenbrock GmbH: Seit über 50 Jahren ist die Anton Uhlenbrock GmbH, Steinfurt, als Unternehmen für Industriebedarf, Industriemontage und Elektromaschinenbau aktiv. Uhlenbrock betreut alle Projektphasen wie Planung, Inbetriebnahme, Instandhaltung und Modernisierung.

### Verzugsfreie Anlageninstallation

Ein erweitertes Produktportfolio gleichwie die gestiegenen Produktionsmengen verlangten nach neuen Konzepten in der Energieversorgung für die Produktionsanlage. Die am Rolinck Standort in Burgsteinfurt befindliche BBC-Energieverteilung aus dem Jahre 1974 verteilte zwar nach wie vor den Strom für die Produktionsmaschinen, allerdings wurde es zunehmend schwieriger, neue Verbraucher aufzulegen, von einer langfristigen 24h-Verfügbarkeit der Anlage ganz zu schweigen. Weitere Produktionsmaschinen machten schließlich eine neue Energieverteilung notwendig. Ausgeführt war die alte Anlage als TN-C-System. Heute werden viele Verbraucher der Produktion über 5-Leiter angeschlossen. „Andererseits sind alte Maschinen (Leistungsabgänge) noch als Vierleiter mit klassischen PEN ausgeführt“ so Markus Wietkamp, Abteilungsleiter Elektro-Anlagen bei Rolinck. Weswegen die neue xEnergy-Anlage als TN-C-S System mit einer PEN- und einer PE-Schiene ausgerüstet ist. Ziel ist die schrittweise Umstellung auf eine EMV konforme Installation im TN-S System. Hierzu wird als Letztes die PEN-Brücke entfernt und die PEN- als Neutralleiter-Schiene gekennzeichnet.



#### Steckbrief der xEnergy Hauptverteiler

- 5-Leiter mit PEN- und PE-Schiene, 1000 A Hauptsammel-schienensystem
- Einspeisefeld mit 4 NH-Sicherungslasttrenner Gr.2
- 1000 A Einspeisefeld mit offenem Leistungsschalter IZM in Ausfahrtechnik
- Reserveplätze
- Abgangsfeld mit 15 NH-Sicherungslasttrennschalter 15 x Gr.00, 1 x Gr. 2
- Abgangsfeld mit 20 NH-Sicherungslasttrennschalter 20 x Gr.00, 1 x Gr. 2
- Abgangsfeld mit 5 NH-Sicherungslasttrennschalter 5 x Gr.00, 4 x Gr.1, 1x Gr.2
- Bildleistungskompensation

Um einen möglichst nahtlosen Produktionsfluss zu gewährleisten, erfolgte ein zügiger Umbau und für die Unterbrechungszeit wurde entsprechend vorproduziert. Für den Anlagenbau wurde die Anton Uhlenbrock GmbH, ein langjähriger Partner der Rolinck Brauerei, beauftragt. Schwerpunkt der intensiven Zusammenarbeit ist die Instandsetzung von Elektromotoren. Aber auch Elektroinstallation, Druckluftaufbereitung und Verteilung gehören dazu. „Dank des modularen und flexibel ausgelegten xEnergy Baukastensystems konnten wir in kürzester Zeit die xEnergy-Anlage bei Rolinck aufbauen und in Betrieb nehmen“, so Rolf Hundeler, Elektroinstallateurmeister bei Uhlenbrock.

### xEnergy – sichere Energieverteilung bis 4000 Ampere

Mit xEnergy steht Schaltanlagenbauern ein frei kombinierbares Produktsortiment für Energieverteiler bis 4000 A zur Verfügung. Das System ist als Baukasten konstruiert und intelligent kombinierbar. Schalt- und Schutzgeräte, sowie die dazugehörige Einbautechnik und Gehäusekomponenten, sind optimal aufeinander abgestimmt und bilden sowohl eine technische als auch wirtschaftliche Einheit. Die Systemplattform ermöglicht individuelles Projektieren, eröffnet maximale Flexibilität und eine zügige Fertigung in der Werkstatt. Mit wenigen Handgriffen lässt sich das modulare System auf wachsende Ansprüche hin erweitern, ist somit also zukunftsfähig.

Das Baukastensystem integriert passgenaue und gemäß IEC/ EN 60439 typgeprüfte Funktionsmodule, innere Unterteilungen Form 1 bis Form 4b und berücksichtigt europäische, lokale Installationsgewohnheiten (DIN, VDE, CEI, NF, UNE). Von der Planung über die Angebotserstellung bis hin zur Bestellung stehen dem Schaltanlagenbauer effiziente Software-Tools bereit: Mit der Bestellung werden die kompletten Unterlagen und die Verteiler-Frontansicht generiert. Je nach Wunsch liefert Eaton das gesamte Sortiment funktional verpackt in Einzelteilen (Flatpack) oder als vormontierten Schaltschrank. Eine detaillierte Bauanweisung ergänzt die Unterlagen für die Montage.

#### FAZIT

„Ohne die Anlage frei zu schalten, können wir weitere Verbraucher anschließen – dies ist für uns ein herausragender Vorteil vom xEnergy-System“, so Markus Wietkamp, Abteilungsleiter Elektro-Anlagen bei Rolinck. „Mit unserer alten Anlage hätten wir das ganze Schaltfeld abschalten müssen, erneut auflegen – und letztlich den gesamten Produktionsprozess wieder aufwändig hochfahren müssen. Deswegen kam für uns ausschließlich das xEnergy-System in Frage“ führt Wietkamp aus.